

# **BGer 5A\_799/2025 vom 18. September 2025**

Bundesgericht, 2025-09-18, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5A\\_799\\_2025](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_799_2025)

FR: TF 5A\_799/2025 du 18 septembre 2025

IT: TF 5A\_799/2025 del 18 settembre 2025

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Beschwerde hat eine Begründung zu enthalten, in welcher in gedrängter Form dargelegt wird, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt ( Art. 42 Abs. 2 BGG ), was eine sachbezogene Auseinandersetzung mit dessen Erwägungen erfordert ( BGE 140 III 115 E. 2; 142 III 364 E. 2.4).

### **E. 2**

Der Beschwerdeführer setzt sich nicht ansatzweise mit den ausführlichen Nichteintretenserwägungen des angefochtenen Entscheides auseinander, sondern er behauptet abstrakt, dass das rechtliche Gehör und der Anspruch auf ein faires Verfahren verletzt seien, weil trotz seiner mehrfach dokumentierten Hinweise auf die institutionellen und individuellen Missstände keine inhaltliche Auseinandersetzung mit seinen Vorbringen stattgefunden habe; bei einem Nichteintretensentscheid erfolgt aber wesensgemäss keine inhaltliche Beurteilung der Vorbringen.

### **E. 3**

Nach dem Gesagten erweist sich die Beschwerde als offensichtlich nicht hinreichend begründet, weshalb auf sie nicht eingetreten werden kann und der Präsident im vereinfachten Verfahren entscheidet ( Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG ).

### **E. 4**

Wie die vorstehenden Erwägungen ausserdem zeigen, konnte der Beschwerde von Anfang an kein Erfolg beschieden sein, weshalb es an den materiellen Voraussetzungen der unentgeltlichen Rechtspflege fehlt ( Art. 64 Abs. 1 BGG ) und das entsprechende Gesuch abzuweisen ist.

### **E. 5**

Die Gerichtskosten sind dem Beschwerdeführer aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.